



D« HANDEI

muf? die Bedürfnisse der Bevölkerung immer besser befriedigen

Die Parteiorganisation des HO-Warenhauses am Alex in Berlin hat sich gründlich mit den Thesen der Wirtschaftskommission des Politbüros über die Aufgaben des Handels im Siebenjahrplan und der Auswertung der Handelskonferenz in Leipzig beschäftigt. Die Genossen wurden sich in den Mitgliederversammlungen der BPO darüber klar, daß es jetzt vor allem darauf ankommt, eine gute Gewerkschaftsarbeit zu leisten, da die Zahl der Parteimitglieder unter dem Verkaufspersonal außerordentlich gering ist und die politische Massenarbeit vor allem in den Gewerkschaftsgruppen geleistet werden muß. Dabei haben wir bereits gute Erfolge zu verzeichnen. Gegenwärtig bereiten wir zusammen mit der Gewerkschaftsorganisation und der Betriebsleitung eine ökonomische Konferenz vor, die Ende Oktober stattfinden wird.

Das Hauptthema unserer ökonomischen Konferenz wird sein, auszuarbeiten, welche Maßnahmen in unserem Warenhaus erforderlich sind, um der Verpflichtung des Handels gerecht zu werden, den Bedarf der Bevölkerung gründlicher und schneller zu erforschen und zu befriedigen. Unsere Parteiorganisation hat dafür gesorgt, daß allen Mitarbeitern des Warenhauses heute klar ist, daß das sich ständig vergrößernde und in der Qualität sich verbessernde Sortiment an Konsumgütern mit modernen Verkaufsmethoden und einer wesentlich höheren Verkaufskultur, aber dabei mit einem

sich verringernden Kostenaufwand verkauft werden muß. Die Parteiorganisation unterstützte darum die Bildung von Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Bereits zum Zeitpunkt der Handelskonferenz bestanden in unserem Warenhaus neun solche Brigaden. Eine weitere wurde unmittelbar nach der Konferenz gebildet, und gegenwärtig sind weitere sechs Brigaden der sozialistischen Arbeit in der Bildung begriffen. Das zeugt von einem wachsenden sozialistischen Bewußtsein unter unseren Verkaufskräften und einem guten ideologischen Einfluß, der durch die Parteimitglieder über die Gewerkschaftsgruppen ausgeübt wird. Entsprechend dem geringen Anteil an Parteimitgliedern unter dem Verkaufspersonal sind fast alle Angehörigen der Brigaden der sozialistischen Arbeit parteilose. Unter ihnen entwickelt sich jetzt die Bewegung zur Übernahme der kollektiven Verantwortung für den Brigadebereich. Den Anfang hat damit die Brigade der sozialistischen Arbeit in der Kunstgewerbeabteilung gemacht. Ihre Erfahrungen werden zur Verbreitung dieser Bewegung auf andere Brigaden gute Dienste tun.

Eine der wichtigsten Aufgaben, die sich für den Handel gegenwärtig ergeben, besteht darin, die Forderungen der Werktätigen in bezug auf Sortiment und Qualität der Konsumgüter bei der Produktion energisch durchzusetzen. Nach Beratungen in der Parteileitung hat sich die Leitung des Warenhauses dazu entschlossen, zwei Wege zu gehen. Der erste Weg besteht darin, mit einer Reihe von Produktionsbetrieben Freundschaftsverträge abzuschließen. Zur Zeit existieren 15 derartige Verträge, 27 weitere werden vorbereitet. Das Ziel dieser Freundschaftsverträge besteht in der Entwick-